

In der Senatssitzung am 9. Juni 2020 beschlossene Fassung

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport

04.06.2020

L 19

Vorlage für die Sitzung des Senats am 09.06.2020

„Zugang von Wohnungslosen zu Sanitäranlagen und Unterkünften“
(Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag))

A. Problem

Die Fraktion DIE LINKE hat für die Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) folgende Anfrage an den Senat gestellt:

„Wir fragen den Senat:

1. Welche Maßnahmen werden derzeit geplant oder umgesetzt, um von Obdachlosigkeit Betroffenen einen örtlich und zeitlich ausgeweiteten Zugang zu Sanitäranlagen sowie zu Hygieneprodukten zu ermöglichen?
2. Welche Maßnahmen werden derzeit geplant bzw. umgesetzt, um von Obdachlosigkeit Betroffenen Zugang zu Unterkunftsmöglichkeiten zu bieten?
3. Welche Maßnahmen werden derzeit geplant oder umgesetzt, um von Obdachlosigkeit Betroffenen, die Angebote von Unterkünften nicht in Anspruch nehmen und von ihren Behelfsbehausungen verdrängt wurden (z.B. vom Gelände der Deutschen Bahn), geeignete Alternativflächen zur Verfügung zu stellen?“

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1:

In den Unterkünften für Wohnungslose stehen ausreichend Sanitäranlagen zur Verfügung. Für obdachlose Menschen in Bremen, die sich nicht in Unterkünfte begeben, gibt es Duschmöglichkeiten im Café Papagei, in der Johannissoase sowie dem Projekt „Andocken“. An diesen Stellen werden auch Hygieneartikel ausgegeben.

Auf der Bürgerweide stehen beim Zelt der Suppenengel vier Dixi-Toiletten und ein Spender zur Händedesinfektion während der Öffnungszeiten der Essensausgabe zur Verfügung.

Die Ausweitung der Öffnungszeiten der Toilette am Szenetreff am Hauptbahnhof wird derzeit geprüft, da eine Öffnung nur gewährleistet werden kann, wenn die Toiletten betreut werden.

Die Wohlfahrtsverbände wurden darüber hinaus gebeten, die Möglichkeiten und Kosten der Anschaffung eines Duschbusses zu prüfen.

In Bremerhaven stehen wohnungs- und obdachlosen Menschen Dusch- und Waschmöglichkeiten im Tagesaufenthalt zur Verfügung. Eine Möglichkeit zur Händedesinfektion steht zusätzlich bereit.

Zu Frage 2:

Der Zugang zu Unterkünften erfolgt wie bisher auch über die Aufnahme in den Notunterkünften oder über die Zentrale Fachstelle Wohnen. Dieses System hat sich bewährt.

Auch in Bremerhaven stehen die üblichen Wege zur Versorgung mit einem Obdach über die Unterkunft und die Beratungsstelle zur Verfügung.

Zu Frage 3:

Private Investoren und andere Akteure wurden in Gesprächen angefragt, ob Flächen für Kleinstbehausungen zur Verfügung gestellt werden können. Hierzu liegen derzeit noch keine geeignete Rückmeldungen vor.

In Bremerhaven gibt es keinen entsprechenden Bedarf.

C. Alternativen

Werden nicht empfohlen.

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender-Prüfung

Keine finanziellen oder personalwirtschaftlichen Auswirkungen durch die Beantwortung dieser Anfrage. Von Obdachlosigkeit sind tendenziell mehr Männer betroffen. Bei Frauen tritt Wohnungslosigkeit oft in Form von unsicheren Wohnverhältnissen auf, die mitunter auch zu Abhängigkeitsverhältnissen führen können.

E. Beteiligung / Abstimmung

Der Antwortentwurf ist mit dem Senator für Inneres und dem Magistrat der Stadt Bremerhaven abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport vom 04.06.2020 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion DIE LINKE in der Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) zu.